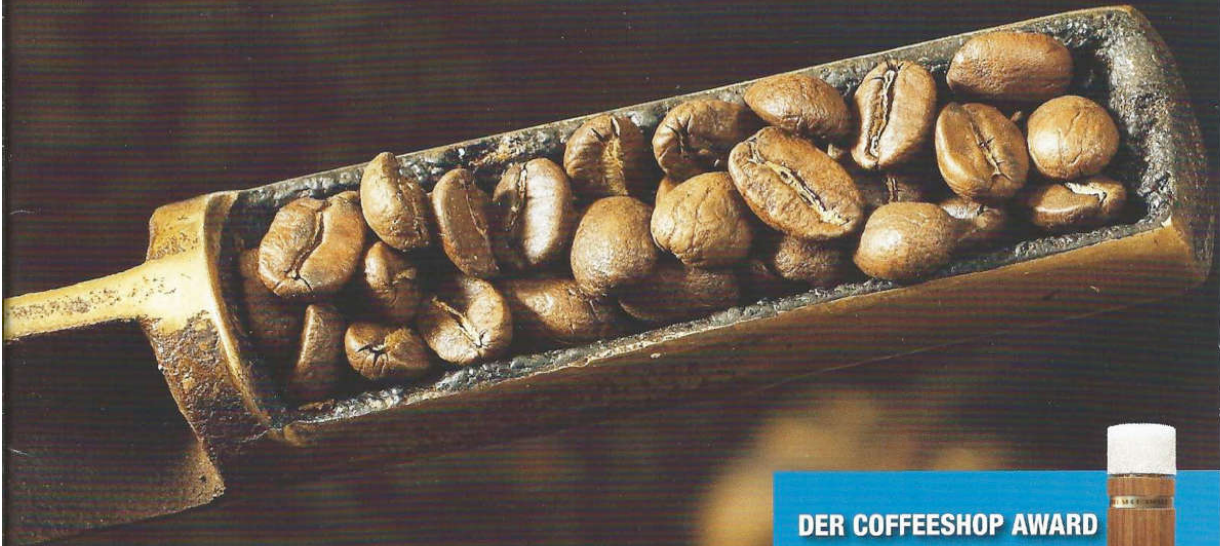


MAGAZIN FÜR DIE KAFFEEBRANCHE

COFFEE BUSINESS

AUSGABE 6 2017

Dezember 2017 - 17. Jahrgang
ZKZ 57232 / ISSN: 2190-2151



DER COFFEESHOP AWARD

geht an das Hamburger
Konzept Elbgold



INHALT: www.kaffeebusiness.de
PUBLISHER: Deutscher Post AG, ...
Foto: saxoph / fotolia.com 2017

INGER Verlagsgesellschaft mbH, Luisenstr. 34, 49074 Osnabrück
ZKZ 57232, PVSt, DPA.G, Entgelt bezahlt
-57232#7078090#201706*
GA-Trendagentur
Inh. Ludger Schläutmann
Am Überesch 7
48268 Greven

43

ORTAGE
Coffee Roasters

Ab Seite 12

Ab Seite 26

TECHNIK
Ladenröster

Ab Seite 38

Elbgold: Der Name ist Programm

Stetiges Wachstum und das Herz am rechten Fleck: In diesem Jahr geht der Coffeeshop Award nach Hamburg.

Text | Ute Nerstheimer



Freuten sich über eine gelungene Preisverleihung: Von links: Graziano Chessa (coffee & events), Trond Patzphal (Verleger und Chefredakteur Coffee Business), Annika Taschinski und Thomas Kliefoth (Gründer Elbgold), Christian Kohlhof (Gründer chicco di caffè), Ute Nerstheimer (Stellv. Chefredakteurin Coffee Business) und Ludger Schlautmann (GA-Trendagentur).

Foto: CB / Jemina Paterson 2017



„Unsere Branche braucht Pioniere“, hielt die Jury fest. Annika Taschinski und Thomas Kliefoth vom Elbgold aus Hamburg sind solche. Menschen, die Träume verwirklichen, innovative Konzepte zum Leben erwecken und den Schritt der Expansion nicht scheuen. In diesem Jahr wird ihr Engagement und Unternehmer-

geist von der Jury des Coffeeshop Awards entsprechend gewürdigt: Elbgold erhält den Branchenpreis! Im feierlichen Rahmen überreichte die Jury – bestehend aus Ute Nerstheimer und Trond Patzphal aus der Redaktion, Graziano Chessa (coffee & events), Christian Kohlhof (Gründer chicco di caffè) und Ludger Schlaut-

mann (GA-Trendagentur) – dem Unternehmerpaar den Award. Irena Giest (Berlin School of Coffee) war leider verhindert, freute sich aber gemeinsam mit den anderen Jurymitgliedern, dass die Wahl auf Elbgold fiel. Coffee Business war bereits im vergangenen Jahr zu Besuch bei Elbgold (siehe Ausgabe 5/16).



Foto: CB / Ute Nersisimier 2016

[1+2] Einblicke in die größte der Elbgold-Filialen in der Schanze. Hier wird der Kaffee geröstet.
[3] Annika Taschinski und Thomas Kliefoth.



Foto: CB / Ute Nersisimier 2016

Ansteckende Begeisterung. Taschinski erzählte von Ursprungstreisen, Personalpolitik und strukturierten Arbeitsabläufen – dabei wurden diverse Spezialitätenkaffees aus Honduras, Costa Rica und Äthiopien verkostet. Taschinski und Kliefoth kennen die Länder, die Menschen und die Erde, in der die Kaffeepflanzen wachsen. Bei der Auswahl ihrer Kaffees sind sie daher sehr anspruchsvoll und kaufen nur das, was sie auch wirklich umhaut. Bereits das vergangene Jahr stand für das Unternehmerpaar unter dem Motto, Dinge zu vereinfachen. So nahm Elbgold nicht nur Änderungen an der Röstersoftware vor, sondern feilte auch an den Soft Skills im Unternehmen. 2017 eröffneten Taschinski und Kliefoth neue Standorte – unter anderem im Alsterhaus – und entwickelten ein Abendkonzept, das seinesgleichen sucht: coffee in good spirits at Elbgold. Einmal im Monat wird der

Kaffee zur Zutat ausgefallener Cocktails. Hier beweisen die Unternehmer wieder, dass sie Dinge anpacken und andere dafür begeistern. Im Austausch innerhalb der Jury wurde auf Taschinskis und Kliefoths nachhaltiges Wirtschaften und die Leidenschaft für renommierte und ausgewählte Spezialitätenkaffees, vor allem aus Costa Rica und Honduras, sowie die Wertschätzung der Mitarbeiter vor Ort sowie im eigenen Betrieb diskutiert. Schnell waren sich die Mitglieder einig: Der Coffeeshop Award soll das Unternehmerpaar für die bisherigen Leistungen würdigen und gleichzeitig ermutigen, den erfolgreichen Weg auch in Zukunft weiterzugehen.

Wie der Arbeitsalltag von Taschinski aussieht, können Sie in der aktuellen Ausgabe der Filialmanagement lesen. Redakteurin Heike van Braak begleitete sie einen Tag lang.

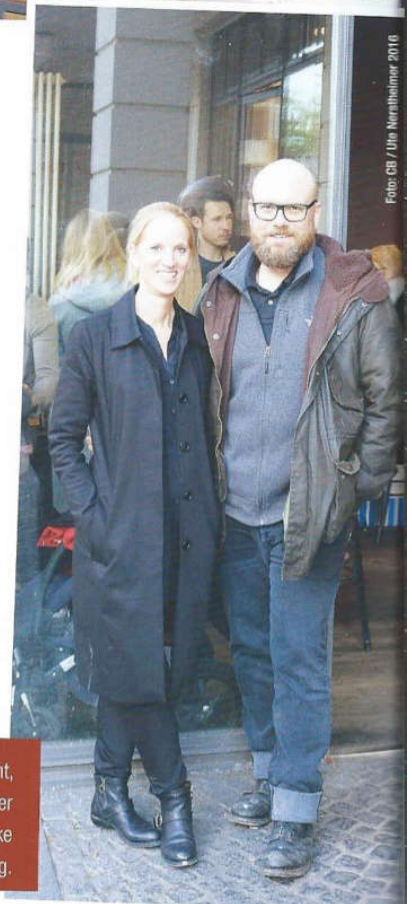


Foto: CB / Ute Nersisimier 2016

Chronik

Elbgold reiht sich in eine Vielzahl toller Konzepte ein.

Text | Ute Nerstheimer



2016: The Holy Cross Brewing Society, Frankfurt am Main [5]

Im vergangenen Jahr ging der Preis an Carla Lutz und Mathias Stalter für ein individuelles Konzept mit hohem Qualitätsanspruch.

2014: Dinzler, Irschenberg [5]

2014 gewann die Kaffeerösterei Dinzler AG. Die Jury zeichnete konsequentes Qualitätsbewusstsein und regionale Verwurzelung aus.

2013: Roestbar, Münster [6]

2013 ging der Award an Sandra Göting und Mario Joka für ihr engagiertes Konzept, das durch Liebe zum Produkt überzeugt.



2012: Chicco di Caffè, München [7]

Mit Chicco di Caffè wurde ein Kaffeebarkonzept für die Gemeinschaftspflege von großen Unternehmen ausgezeichnet.

2011: Perfect Day, Wiesbaden [8]

2011 nahm Dominique V. Dauster den Award entgegen. Begründung: Perfect Day hebt sich von der Masse der Kaffeeketten ab.



2010: Campus Suite, Hamburg [9]

Ein Auge für Trends und Innovationen – dafür zeichnete die Jury 2010 die Campus Suite aus.

2009: Coffee Fellows, München [10]

2009 erhielten Dr. Stefan und Kathrin Tewes mit Coffee Fellows den Bran-

chenpreis. Besonders die Fokussierung auf verschiedene Eigenmarken überzeugte.

2009: Henry's Coffee World, Ulm [Bild 11]

Als Individualkonzept zeichnete Coffee Business Henry's Coffee World aus Ulm aus, 1997 gegründet von Michael Leibinger.

2006: Barrossi, Würzburg [Bild 8]

Der erste Preisträger des Coffeeshop Awards war das Kaffeebar-Konzept Barrossi aus Würzburg von Robert Wilhelm und Silia Rüttiger.

